



Basel, den 9.3.2020

Protokoll der KSBS-Vorstandssitzung 2 / 2020
Montag, 17. Februar 2020, 17.00 – 18.15 Uhr

Mike Bochmann (MB) begrüsst alle Anwesenden zur ersten Sitzung im neuen Kalenderjahr. Die Vorstandsmitglieder sind wie gewohnt gebeten, sich bei Wortmeldungen kurz mit Namen und Schulstandort vorzustellen.

1. Protokoll der Vorstandssitzung vom 16. Januar 2020

-//- Das Protokoll wurde von Jean-Michel Héritier (JMH) verfasst. Es wird vom Vorstand mit grossem Mehr genehmigt.

2. Mitteilungen

Aus dem Leitenden Ausschuss (LA)

Simon Rohner (SR) berichtet:

- **2020 ist Wahljahr** für Konferenzvorstände. Mit dem Schuljahr 20/21 beginnt eine neue vierjährige Amtsperiode (2020 – 2024). Deshalb stehen Neu- bzw. Bestätigungswahlen an. Nützliche Hinweise dazu finden sich unter <https://ks-bs.edubs.ch/portrait/schulkonferenz>.
- **Nutzergruppe ICT-Ratschlag (Volksschulen / ZBA):** Insgesamt vier Lehrpersonen (je 2 PS- und Sek 1-Vertretungen) haben sich dafür gemeldet. Vielen Dank!
- **Klassenleitungsentlastung für DaZ-Einstiegsgruppen:** Ab Schuljahr 2020/2021 erhalten diese neu 0.5 Jahreslektionen Klassenleitungsentlastung. Mittelfristig erscheint aus Sicht der KSBS eine Anpassung ans übliche Sek 1- Niveau erstrebenswert.
- **Konsultation «Berufsbildungsverordnung betreffend Höhere Fachschulen»:** Unter hohem Zeitdruck wurde diese Konsultation zusammen mit den Konferenzvorstandsmitgliedern der betroffenen Schulstandorte durchgeführt. Von Seiten der KSBS gab es keine Einwände gegen die vorgeschlagenen Änderungen. Die gesetzlichen Anpassungen wurden vom Erziehungsrat mittlerweile bewilligt.
- **Drei Reminder:**
 - **Fürs GeKo-Essen** vom 25. März: Bitte bis spätestens am 19. Februar 2020 anmelden!
 - **Stimmzähler/innen für die GeKo:** Es sind noch nicht alle Meldungen eingetroffen. Bitte an die betroffenen Schulstandorte, dies noch vor den Fasnachtsferien nachzuholen.
 - **Bildungsreise 2020 des Vorstands:** Bitte bis spätestens am 21. Februar anmelden.
- **Abbau der Ferienkonti:** Die Schulleitungen aller Basler Schulen wurden vom Leiter Volksschulen sowie vom Leiter Mittelschulen und Berufsbildung unlängst darüber informiert, dass die Ferienkonti bis spätestens am 31. Juli 2022 vollständig abzubauen sind; Guthaben, welche zu diesem Zeitpunkt nicht aufgebraucht sind, würden laut Gesetz verjähren und somit verfallen.

Aufgrund dieser Information des Erziehungsdepartements (ED) ist vereinzelt der Eindruck entstanden, dass die KSBS am Entscheid beteiligt war. Deshalb präzisiert der LA explizit, dass er über den Entscheid erst am 11. Februar 2020 erstmals informiert wurde und bisher zu keinem Zeitpunkt in die Entscheidungsfindung oder Umsetzung eingebunden war. Aus Sicht des LA erscheint es bei der Umsetzung dieser neuen Weisung zentral, dass die Schulleitungen zusammen mit den Lehrpersonen einvernehmliche Lösungen am

Schulstandort finden. Die Weisung zum Bezug der geäußerten Ferienkonti von Regierungsrat Dr. Conradin Cramer vom Juni 2017 ist dabei weiterhin von Gültigkeit.

Wortmeldungen dazu aus dem Vorstand:

- Abbau der Ferienkonti innerhalb von fünf Jahren - das wäre fairerweise ab jetzt und nicht ab 2017 zu berechnen.
- SL-Personen reagieren mit Irritation auf die neue Weisung, denn Pensenplanung ist bereits abgeschlossen. Auch für SL kommt die neue Fristenlösung unerwartet.
- Die Gymnasien sind auch betroffen. Laut dem aktuellen Informationsstand müssen auch hier im Sommer 2022 alle Ferienkonti abgebaut sein. Eine Auszahlung steht dabei nicht im Raum.
- Die Umsetzung in einem pädagogisch vertretbaren Rahmen scheint kaum realistisch. Der Maximalstand des Ferienkonto-Guthabens pro Lehrperson kann bis zu 140 Lektionen betragen.

Aus dem Vorstand

Primarschule: Nachmittagspausen sind bei vielen Lehrpersonen unbeliebt. Die Möglichkeit einer Änderung erscheint aufgrund der gesetzlich verankerten Betreuungszeit jedoch eher unwahrscheinlich.

Sekundarschule: Wer erstellt eigentlich die Liste mit erwünschten Lehrmitteln, welche dem Erziehungsrat zur Bewilligung vorgelegt werden? Der Miteinbezug der Fachkonferenzen sowie der Fachexpert/innen des PZ.BS scheint dabei ebenfalls ungesichert. Die vom ED angekündigte Ausweitung der Lehrmittelfreiheit ist in der Praxis ohne entsprechende Budgeterhöhung nur schwer umsetzbar.

⇒ Der LA nimmt das Anliegen zur Abklärung entgegen und wird wieder berichten.

Primarschule: Es besteht Informationsbedarf über die Höhe des Elternbeitrags an Schullager. Erhebt der Kanton Basel-Stadt dabei einen eigenen Preis oder wird eine Änderung im Sinne des Bundesgerichtsentscheids (Fall aus dem Kanton Thurgau) erwogen?

⇒ Der LA nimmt das Anliegen zur Abklärung entgegen und wird wieder berichten.

Primarschule: Der Termin des GeKo-Essens liegt für Konferenzvorstände ungünstig, weil gleichzeitig das Nachmittags-Programm in Verantwortung des Konferenzvorstandes am Schulstandort organisiert werden muss.

3. Ratschlag Digitalisierung

Zu Gast ist die vierköpfige Gesamtprojektleitung «Digitalisierung Volksschulen und Zentrum für Brückenangebote»: Lukas Kissling (Gesamtprojektleiter), Christoph Gütersloh (PZ.BS), Maria Papanikolaou (ICT Medien) sowie Urs Dalcher (ICT Technik).

Die Gäste stellen mittels einer Präsentation die Projektorganisation vor. Die vollständige Präsentation wird an dieses Protokoll als Beilage angefügt.

Inhalte

- LK berichtet über die bereits vorliegenden Beschlüsse des Steuerungsausschusses und stellt die Projektorganisation vor.
- Die «Nutzervertretung» ist durch 4 Schulleitungen und 5 Lehrpersonen gesichert.
- Laut Zeitplan werden im Schuljahr 2021/2022 zuerst alle Schülerinnen und Schüler der 5./6. PS-Klassen ausgerüstet (alle PS- und KG-LP schon ein paar Monate davor). Danach folgen im Schuljahr 2022/2023 alle anderen Klassen (PS, Sek 1 und ZBA, LP dito).
- CG berichtet über das Weiterbildungskonzept an den Schnittstellen von Pädagogik – Inhalt – Technologie. Dabei sind die Prozesse und die Rollen aller Beteiligten neu zu definieren. Ziel ist es, dass die Weiterbildung individuell massgeschneidert ausgestaltet

wird. Mit ICT Medien und PZ.BS stehen den Schulen bei der Ausarbeitung von differenzierten Standortprozessen gleich zwei Kompetenzzentren begleitend zur Seite.

- Die Qualitätssicherung erfolgt mehrstufig: über das bestehende Netzwerk Schulentwicklung, durch die Beratungspersonen des PZ.BS sowie über das Forum der ICT-Betreuungspersonen. Letztere werden künftig mehr Entlastungsressourcen erhalten.
- MP stellt den europäischen Rahmen für digitale Kompetenz von Lehrenden («DigCompEdu») sowie dessen sechs Teilbereiche vor. DigCompEdu ist ein Progressionsmodell mit einem Referenzrahmen in 6 Stufen (analog zum bereits bekannten Sprachportfolio ESP).
- Weiterbildung, Schulentwicklung und Unterrichtsentwicklung werden miteinander verknüpft.
- Die individuelle Handhabung der ICT-Geräte steht zu Beginn vermehrt im Fokus der Weiterbildung. Die fächerspezifische Weiterbildung setzt parallel dazu ein und wird mit fortlaufender Zeit verstärkt.
- Das PZ.BS steht allen Schulstandorten in Form einer Beratungsperson bereits bei der Projektplanung zur Verfügung. Die Bildung von Steuergruppen ist dabei möglich, aber nicht Pflicht.
- Pilotstandorte des Digitalisierungsprojekts sind die Sekundarschule St. Alban, das ZBA Gundeldingen und die PS Erlenmatt.
- UD berichtet über die geplante technische Infrastruktur:
 - W-Lan wird ab Sommer 2021 flächendeckend in allen Schulhäusern eingerichtet sein (in den Kindergärten bis spätestens 2024).
 - Der AV-Medien-Ausbau erfolgt bis spätestens 2024 (in Form von TUM-Racks u.ä.).
 - Der Entscheid über das konkrete Endgerät erfolgt demnächst. Die Testschulen werden ca. ab Mai 2020 damit ausgerüstet. Es werden leichte Geräte u.a. mit Touchscreen, mobiler Tastatur und Stift-Pad sein.
 - Das Mobile Device Management (MDM) garantiert eine benutzerfreundliche Grundausstattung der über 11'000 Geräte mit je über 200 Softwareprogrammen (unter Einhaltung der kantonalen Datenschutzbestimmungen).
 - Für Support-Prozesse wird das Service-Management entsprechend ausgebaut.

Aus der Diskussion

- Eignen sich die Geräte auch für SuS mit (Sprach-)Behinderungen?
- Eine Kommission für die Lernsoftware-Vorauswahl würde begrüsst (z.B. eine Fachgruppe).
- Wer sind die Beratungspersonen am Schulstandort und wie beziehen diese die Meinungen und Bedürfnisse der Lehrpersonen mit ein?
- Ist die Verdoppelung der Entlastungs-Ressourcen für die ICT-Betreuungspersonen bei neu rund 11'000 Endgeräten tatsächlich ausreichend?
- Es werden mehr Zeitgefässe für die Schul- und Unterrichtsentwicklung benötigt. Die bestehenden (Präsenzzeit und Dreitageblock) reichen dafür nicht.
- Der Support-Service soll niederschwellig sein und wird geografisch in der Nähe gewünscht.
- Die Dreitageblock-Planung erfolgt stets früh. Wer koordiniert diesen engen Weiterbildungs-Zeitraum?
- Ist die Ausrüstung der Kriseninterventionsstelle KIS (Lehrpersonen sowie SuS) mit geplant?
- Wem kann die Lehrperson mitteilen, welche Weiterbildungsangebote sie aus eigener Sicht wünscht / benötigt?
- Wird auf den Endgeräten auch Software anwendbar sein, welche nicht vorinstalliert war (z.B. für die Individualisierung bei Logopädie oder SHP)?
- Der Ausbau mit AV-Medien (Projektoren) erfolgt bis 2024 zu spät.
- Wie ist der Ablauf bei technischen Problemen? Wann sind die Schülerinnen und Schüler selber verantwortlich, wann die Lehrpersonen oder gar die Eltern?
- Wie sind die genauen Abläufe, wenn Ersatzgeräte benötigt werden?

- ⇒ Die Projektleitung nimmt die Fragen und Anregungen aus dem Vorstand entgegen und wird diese an der nächsten Sitzung vom 16. März 2020 beantworten.

4. KSBS-Gesamtkonferenz (GeKo) vom 25. März 2020

MB führt ins Thema ein und stellt den aktuellen Stand der Planungen vor. Er bedankt sich für die zahlreich empfundene Unterstützung bei der Mitgestaltung von Basisfenster Video-Statements.

Der GeKo-Tag ist der Tag der Schulkonferenzen. SR hat die KoVos bereits entsprechend schriftlich informiert. Die Gestaltung des Nachmittags des 25. März erfolgt also in Verantwortung des KoVos. Dieser halbe Tag kann für vieles eingesetzt werden (Soziales, Weiterbildungen, Sitzungen etc.). Der LA ist interessiert an Rückmeldungen aus den Schulen, wie der GeKo-Nachmittag in der Praxis verwendet wird.

Wortmeldung aus dem Vorstand

Gymnasium: Es wird auf das Bedürfnis nach einem ganzen Tag für Weiterbildung am Schulstandort (z.B. für Digitalisierung) hingewiesen.

6. Rückblick und Ausblick

Rückblick:

- Die Powerpoint-Präsentation «Digitalisierung» wird als Protokoll-Anhang gewünscht.
- Der Fokus auf Digitalisierung erweckt den Anschein, dass das übrige Unterrichtsgeschehen zu wenig beachtet werden könnte.
- Es fehlt die Diskussion, wo neue Technologien sinnvoll eingesetzt werden und wo nicht.

Ausblick auf die Themen/Traktanden kommender KSBS-Sitzungen

- Konsultation «Ratschlag Digitalisierung Berufsschulen»
- Konsultation «Evaluation der Leistungschecks»
- Konsultation «Änderung der Verordnung Tagesstrukturen»

Auftrag an die Vorstandsmitglieder

Die Vorstandsmitglieder sind wie gewohnt gebeten, die Inhalte des in den nächsten Tagen erscheinenden „KSBS-Express“ ihrem Kollegium in geeigneter Form zugänglich zu machen.

Für das Protokoll:
Jean-Michel Héritier